

# **Bildungsberatung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen**

---

Lehrgang – 12 EC

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Qualifikationsprofil .....</b>	<b>3</b>
1.1	Ziele des Lehrgangs .....	3
1.1.1	Modul 1 .....	3
1.1.2	Modul 2 .....	3
1.1.3	Modul 3 .....	3
1.1.4	Modul 4 .....	4
1.2	Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept .....	4
1.3	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....	4
1.3.1	Modul 1 .....	4
1.3.2	Modul 2 .....	4
1.3.3	Modul 3 .....	5
1.3.4	Modul 4 .....	5
<b>2</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen .....</b>	<b>6</b>
2.1	Dauer und Umfang des Lehrgangs .....	6
2.2	Zulassungsvoraussetzungen .....	6
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS) .....	6
2.4	Lehrveranstaltungstypen .....	6
2.5	Prüfungsordnung .....	6
2.6	In-Kraft-Treten .....	6
<b>3</b>	<b>Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>7</b>
3.1	Modulübersicht .....	7
3.2	Modulübersicht gesamt Lehrgang .....	8
3.3	Modulbeschreibungen .....	9
3.3.1	Modul 1 .....	9
3.3.2	Modul 2 .....	11
3.3.3	Modul 3 .....	13
3.3.4	Modul 4 .....	14

Bezeichnung bzw. Dateiname:	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Version:
Curriculum Bildungsberatung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen	Zagler	Grabner	Curricularkommission/ Hochschulkollegium	1.0

# 1 Qualifikationsprofil

## 1.1 Ziele des Lehrgangs

Ziel des Lehrganges in der Grundausbildung ist, dass die Bildungsberater/innen Informationsbedürfnisse erkennen, sowie sachlich richtig, aktuell und verständlich informieren können. Die Berater/innen werden in der Lage sein, Schüler/innen bei Bildungsentscheidungen und in Problemsituationen kompetent und einfühlsam zu beraten.

Im Rahmen der Intensivausbildung werden die Berater/innen lernen, Schüler/innen und Eltern über die Möglichkeit der Bewältigung von Problemsituationen im Einzelfall zu informieren und bei Konflikt- und Krisensituationen ein kooperatives Vorgehen aller beteiligten Personen fördern und koordinieren können.

Die Bildungsberater/innen werden in der Lage sein, ihre/seine Informations- und Beratungstätigkeit mit anderen Informationsangeboten und Hilfestellungen abzustimmen und regionale Kooperationsmodelle mit einschlägigen Institutionen entwickeln können.

Die Schüler/innen sollen im Hinblick auf deren persönliche Weiterentwicklung, besonders bei Fragen von Bildung und Beschäftigung im Ausland, kompetent beraten werden. Der Berufsfeldbezug ist unter Berücksichtigung der Lehrpläne der jeweiligen, speziellen Schulart, unbedingt herzustellen.

Der Studienplan wurde in Übereinstimmung mit den gültigen Erlässen für den Bereich der Schüler- und Bildungsberatung an höheren Schulen, Grundsatzterlass (RS Nr.93/1994) und dem RS Nr. 15/2008 (Rahmenvorgaben für bundesweit zu koordinierende Lehrgänge an den pädagogischen Hochschulen im Bereich der Fort- und Weiterbildung) erstellt. Damit ist die bundesweite Vergleichbarkeit der Bildungsberater/innenausbildung gewährleistet.

### 1.1.1 Modul 1

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Selbstverständnis und rechtliche Grundlagen
- Informationsberatung
- Problemanalyse und Problembearbeitung

### 1.1.2 Modul 2

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Problemanalyse und Problembearbeitung
- Systemberatung durch Kooperation und Koordination
- Übungen zum Berater/innenverhalten an Fallbeispielen

### 1.1.3 Modul 3

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Informationsberatung
- Problemanalyse und Problembearbeitung
- Systemberatung durch Kooperation und Koordination
- Übungen zum Berater/innenverhalten an Fallbeispielen

### 1.1.4 Modul 4

Pflichtmodul mit den Lehrveranstaltungen

- Beratung bei Lernproblemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Kooperation und Krisenmanagement
- Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsplanung
- Reflexion der praktischen Erfahrungen unter fachlicher Begleitung

## 1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Reflexion des eigenen Lernweges und Evaluation der persönlichen und formalen Lernziele. Der Kreislauf von Unterricht, Reflexion und daraus resultierender Verbesserung des Unterrichts bildet ein wichtiges Element der Tätigkeit von Bildungsberater/innen.

## 1.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

### 1.3.1 Modul 1

Die Lehrgangsteilnehmer/innen....

- können die grundsätzlichen Aufgaben und Instrumente der Bildungsberatung nennen
- können Methoden der Interessenserhebung anwenden
- haben notwendige Grundkenntnisse und Fertigkeiten, um sachlich richtig, aktuell und verständlich zu informieren, sowie adäquate Hilfestellungen zu geben bzw. vermitteln zu können
- kennen relevante Informationsquellen, wie Broschüren, Kooperationspartner, Plattformen, einschließlich praktische Erfahrung im Umgang mit diesen
- kennen Öffentlichkeitsarbeit
- kennen Kommunikation und Personenwahrnehmung
- kennen grundlegende Kenntnisse des österreichischen Bildungssystems im sekundären und postsekundären Bereich, Abschlüsse, Berechtigungen und Aufnahmevoraussetzungen einzelner Bildungsformen im In- und Ausland

### 1.3.2 Modul 2

Die Lehrgangsteilnehmer/innen.....

- können Maßnahmen zur besseren Bildungsplanung koordinieren
- können Projekte im Bereich Information, Beratung und Orientierung an der Schule leiten
- kennen Kooperationspartner/innen wie z.B. ÖH, Psychologische Studentenberatung, Arbeiter- und Wirtschaftskammer, Schulpsychologische Beratungsstellen, u.Ä.
- haben die notwendigen lern - und verhaltenspsychologischen Grundkenntnisse, um spezielle Hilfestellungen zu geben, bzw. vermitteln zu können
- kennen Beratungstechniken und können sie anwenden
- haben grundlegendes Handlungswissen bei Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und Krisen
- kennen Beratung durch Kooperation und Koordination
- kennen Verhaltenspsychologie

- kennen Lern- und Wissenspsychologie

### **1.3.3 Modul 3**

Die Lehrgangsteilnehmer/innen.....

- können die Anforderungen des Arbeitsmarktes definieren
- können die Veränderungen der Arbeitsmarktsituation unter geschlechterspezifischem Aspekt nennen
- können die Bedeutung des lebenslangen Lernens definieren und motivieren dazu
- können Methoden der Psychohygiene anwenden und kennen deren Prinzipien
- können die Bildungsprogramme der EU und anderer Staaten nennen
- kennen Persönliche Grundkompetenzen
- kennen Gesellschaftliche Entwicklungen in der Berufswelt, Berufsfelder
- kennen Bildungschancen im Ausland
- kennen Psychohygiene

### **1.3.4 Modul 4**

Die Lehrgangsteilnehmer/innen.....

- können Arten von Krisen, deren Ursachen und Verlauf erkennen
- können die Grundprinzipien des Krisenmanagements anwenden und haben Methoden einer kooperativen Konfliktbearbeitung trainiert
- können präventive Maßnahmen, wie soziales Lernen, Mediation u.Ä. nennen
- kennen die Basisrege des Verhaltens und können sie in Notfällen anwenden
- kennen die Konfliktpsychologie
- kennen Krisen und Abhängigkeiten
- kennen Methoden der kooperativen Konfliktregelung
- kennen Grundprinzipien des Krisenmanagements

## 2 Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Dauer und Umfang des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert 4 Semester, gegliedert in 4 Module.

### 2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang ist die Ausübung eines bestehenden Lehramtes für mittlere und höhere berufsbildende Schulen. Die Auswahl eines Lehrers / einer Lehrerin, für die Funktion eines Bildungsberaters / einer Bildungsberaterin erfolgt durch die Schulleitung nach Anhörung des Lehrerkollegiums und unter Mitwirkung des Schulgemeinschaftsausschusses und der Personalvertretung. Es sind Lehrer/innen auszuwählen die gut integriert und anerkannt sind, die sich freiwillig für diese Aufgabe zur Verfügung stellen, über mehrjährige Unterrichtspraxis verfügen und noch eine mehrjährige Dienstzeit vor sich haben. Diese Lehrer/innen werden aller Voraussicht nach an der Schule bleiben und werden voraussichtlich nicht mit den Aufgaben der Schulleitung, eines Abteilungs- oder Fachvorstandes betraut werden.

### 2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Lehrgang „Bildungsberatung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen“ an der Pädagogischen Hochschule beträgt 12 ECTS-Punkte.

### 2.4 Lehrveranstaltungstypen

**Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen. Entwicklung geeigneter Kommunikationsformen und Training von Beratungssituationen an Fallbeispielen.

### 2.5 Prüfungsordnung

Es gilt die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Prüfungsordnung für Lehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

### 2.6 In-Kraft-Treten

Erlassung des Curriculums durch die Curricularkommission am xx.0x.2016.

Genehmigung durch das Hochschulkollegium am xx.0x.2016.

Genehmigung durch das Rektorat am xx.0x.2016.

### 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

#### 3.1 Modulübersicht

M 1-1	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel</b> Selbstverständnis/ Rechtliche Grundlagen, Beratungskompetenz, Problemlerberatung				VO/SE/UE						
Einführung in die Bildungsberatung	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

M 1-2	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel</b> Systemberatung, Lernen, Verhalten, Problemlerberatung				VO/SE/UE						
Lernen, Systemberatung, Wissensmanagement	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel</b> Persönlichkeits- entwicklung und Bildungsplanung				VO/SE/UE						
Bildungsplanung	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

M 1-4	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz /betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Modultitel</b> Kooperation und Krisenmanagement				VO/SE/UE						
Kooperative Konfliktregelung	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

### 3.2 Modulübersicht

	Studienfachbereiche ECTS Credits			Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	unbetreutes Selbststudium	
<b>Lehrgang</b> <b>Bildungsberatung</b> <b>an</b> <b>berufsbildenden</b> <b>mittleren und</b> <b>höheren Schulen</b>									
Modul 1	3,00	0,00	0,00	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
Modul 2	3,00	0,00	0,00	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
Modul 3	3,00	0,00	0,00	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
Modul 4	3,00	0,00	0,00	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>12,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8,00</b>	<b>4,00</b>	<b>12,00</b>	<b>135,00</b>	<b>165,00</b>	<b>12,00</b>



### 3.3 Modulbeschreibungen

#### 3.3.1 Modul 1

<b>M 1</b>	<b>Selbstverständnis/Rechtliche Grundlagen, Beratungskompetenz, Problemlberatung</b>			
Pflichtmodul	Grundmodul 1	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch Schulleitung	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
Die Lehrgangsteilnehmer/innen sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundsätzlichen Aufgaben und Instrumente der Bildungsberatung nennen können</li> <li>• Methoden der Interessenserhebung anwenden können</li> <li>• haben notwendige Grundkenntnisse und Fertigkeiten, um sachlich richtig, aktuell und verständlich zu informieren, sowie adäquate Hilfestellungen zu geben bzw. vermitteln zu können</li> <li>• haben ein personenzentriertes Berater/innenverhalten trainiert, um bei Bildungsentscheidungen und Problemsituationen effektive Hilfestellung leisten zu können</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Voraussetzung für eine geschlechterneutrale Informationsberatung</li> <li>• Regelungen für körperlich Beeinträchtigte, bzw. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf</li> <li>• grundlegende Kenntnisse des österreichischen Bildungssystems im sekundären und postsekundären Bereich, Abschlüsse, Berechtigungen und Aufnahmevoraussetzungen einzelner Bildungsformen im In- und Ausland</li> <li>• relevante Informationsquellen, wie Broschüren, Kooperationspartner, Plattformen, einschließlich praktische Erfahrung im Umgang mit diesen</li> <li>• Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Methoden der Kommunikation und Personenwahrnehmung</li> <li>• Methoden der Beratung</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
Die Lehrgangsteilnehmer/innen.... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die grundsätzlichen Aufgaben und Instrumente der Bildungsberatung</li> <li>• können Methoden der Interessenserhebung anwenden</li> <li>• haben notwendige Grundkenntnisse und Fertigkeiten, um sachlich richtig, aktuell und verständlich zu informieren, sowie adäquate Hilfestellungen zu geben bzw. vermitteln zu können</li> <li>• kennen relevante Informationsquellen, wie Broschüren, Kooperationspartner, Plattformen, einschließlich praktische Erfahrung im Umgang mit diesen</li> <li>• kennen Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• kennen Kommunikation und Personenwahrnehmung</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse des österreichischen Bildungssystems im sekundären und postsekundären Bereich, Abschlüsse, Berechtigungen und Aufnahmevoraussetzungen einzelner Bildungsformen im In- und Ausland</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Leistungsnachweise:</b>				
Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien				
<b>Sprache(n):</b>				
Deutsch				

M 1	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Selbstverständnis</b> <b>/Rechtliche</b> <b>Grundlagen,</b> <b>Beratungs-</b> <b>kompetenz,</b> <b>Problembearbeitung</b>										
Einführung in die Bildungsberatung	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

**Legende:**

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	SE	Seminar
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien	VO	Vorlesung

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

### 3.3.2 Modul 2

<b>M 2</b>	<b>Systemberatung, Lernen, Verhalten, Problemlerberatung</b>			
Pflichtmodul	Grundmodul 2	1. Studienjahr/2. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch Schulleitung	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
<p>Die Lehrgangsteilnehmer/innen.....</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Maßnahmen zur besseren Bildungsplanung koordinieren</li> <li>• können Projekte im Bereich Information, Beratung und Orientierung an der Schule leiten</li> <li>• kennen Kooperationspartner/innen wie z.B. ÖH, Psychologische Studentenberatung, Arbeiter- und Wirtschaftskammer, Schulpsychologische Beratungsstellen, u.Ä.</li> <li>• haben die notwendigen lern - und verhaltenspsychologischen Grundkenntnisse, um spezielle Hilfestellungen zu geben, bzw. vermitteln zu können</li> <li>• kennen Beratungstechniken und können sie anwenden</li> <li>• haben grundlegendes Handlungswissen bei Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und Krisen</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung durch Kooperation und Koordination</li> <li>• Verhaltenspsychologie</li> <li>• Lern- und Wissenspsychologie</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
<p>Die Lehrgangsteilnehmer/innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Maßnahmen zur besseren Bildungsplanung koordinieren</li> <li>• können Projekte im Bereich Information, Beratung und Orientierung an der Schule leiten</li> <li>• kennen Kooperationspartner/innen wie z.B. ÖH, Psychologische Studentenberatung, Arbeiter- und Wirtschaftskammer, Schulpsychologische Beratungsstellen, u.Ä.</li> <li>• haben die notwendigen lern - und verhaltenspsychologischen Grundkenntnisse, um spezielle Hilfestellungen zu geben, bzw. vermitteln zu können</li> <li>• kennen Beratungstechniken und können sie anwenden</li> <li>• haben grundlegendes Handlungswissen bei Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und Krisen</li> <li>• kennen Bildungsinhalte</li> <li>• können beraten durch Kooperation und Koordination</li> <li>• kennen die Verhaltenspsychologie</li> <li>• kennen die Lern- und Wissenspsychologie</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Leistungsnachweise:</b>				
Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien				
<b>Sprache(n):</b>				
Deutsch				

M 2	Studienfachbereiche ECTS Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> Systemberatung, Lernen, Verhalten, Problemlerberatung										
Lernen, Systemberatung, Wissensmanagement	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

<b>Legende:</b>	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	SE	Seminar
	PPS	Pädagogisch-Praktische Studien	VO	Vorlesung

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

### 3.3.3 Modul 3

<b>M 3</b>	<b>Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsplanung</b>								
Pflichtmodul	Vertiefungsmodul 1	2. Studienjahr/3. Semester			Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>3 EC</b>			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch Schulleitung	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein			Niveaustufe: entfällt				
<b>Bildungsziele</b>									
Die Lehrgangsteilnehmer/innen können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anforderungen des Arbeitsmarktes definieren</li> <li>• die Veränderungen der Arbeitsmarktsituation unter geschlechterspezifischem Aspekt nennen</li> <li>• die Bedeutung des lebenslangen Lernens definieren und motivieren dazu</li> <li>• Methoden der Psychohygiene anwenden und kennen deren Prinzipien</li> <li>• die Bildungsprogramme der EU und anderer Staaten nennen</li> </ul>									
<b>Bildungsinhalte:</b>									
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Grundkompetenzen</li> <li>• Gesellschaftliche Entwicklungen in der Berufswelt, Berufsfelder</li> <li>• Bildungschancen im Ausland</li> <li>• Psychohygiene</li> </ul>									
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>									
Die Lehrgangsteilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Anforderungen des Arbeitsmarktes definieren</li> <li>• können die Veränderungen der Arbeitsmarktsituation unter geschlechterspezifischem Aspekt nennen</li> <li>• können die Bedeutung des lebenslangen Lernens definieren und motivieren dazu</li> <li>• können Methoden der Psychohygiene anwenden und kennen deren Prinzipien</li> <li>• können die Bildungsprogramme der EU und anderer Staaten nennen</li> <li>• Bildungsinhalte</li> <li>• Persönliche Grundkompetenzen</li> <li>• Gesellschaftliche Entwicklungen in der Berufswelt, Berufsfelder</li> <li>• Bildungschancen im Ausland</li> <li>• Psychohygiene</li> </ul>									
<b>Literatur:</b>									
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.									
<b>Lehr- und Lernformen:</b>									
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.									
<b>Leistungsnachweise:</b>									
Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien									
<b>Sprache(n):</b>									
Deutsch									
<b>M 1-3</b>	<b>Studienfachbereiche ECTS-Credits</b>			<b>Art LV</b>	<b>Semesterwochenstunden zu 45 Min.*</b>		<b>Echtstunden zu 60 Min.</b>		<b>ECTS-Credits</b>
<b>Modultitel</b> <b>Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsplanung</b>	ABG	FW/FD	PPS	VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	

Bildungsplanung, Bildungsorientierung	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
<b>Summe</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

<b>Legende:</b>	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
			SE	Seminar
			VO	Vorlesung
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik		
	PPS	Pädagogisch-Praktische Studien		

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

### 3.3.4. Modul 4

<b>M 4</b>	<b>Kooperation und Krisenmanagement</b>			
Pflichtmodul	Vertiefungsmodul 2	2. Studienjahr/4. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	<b>3 EC</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch Schulleitung	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
<b>Bildungsziele</b>				
Die Lehrgangsteilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Arten von Krisen, deren Ursachen und Verlauf erkennen</li> <li>• können die Grundprinzipien des Krisenmanagements anwenden und haben Methoden einer kooperativen Konfliktbearbeitung trainiert</li> <li>• können präventive Maßnahmen, wie soziales Lernen, Mediation u.Ä. nennen</li> <li>• kennen die Basisrege des Verhaltens und können sie in Notfällen anwenden</li> </ul>				
<b>Bildungsinhalte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktpsychologie</li> <li>• Krisen und Abhängigkeiten</li> <li>• Methoden der kooperativen Konfliktregelung</li> <li>• Grundprinzipien des Krisenmanagements</li> </ul>				
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>				
Die Lehrgangsteilnehmer/innen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Arten von Krisen, deren Ursachen und Verlauf erkennen</li> <li>• können die Grundprinzipien des Krisenmanagements anwenden und haben Methoden einer kooperativen Konfliktbearbeitung trainiert</li> <li>• können präventive Maßnahmen, wie soziales Lernen, Mediation u.Ä. nennen</li> <li>• kennen die Basisrege des Verhaltens und können sie in Notfällen anwenden</li> <li>• Konfliktpsychologie</li> <li>• Krisen und Abhängigkeiten</li> <li>• Methoden der kooperativen Konfliktregelung</li> <li>• Grundprinzipien des Krisenmanagements</li> </ul>				
<b>Literatur:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Lehr- und Lernformen:</b>				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online.				
<b>Leistungsnachweise:</b>				

Reflexionen mit abweichender Beurteilungsform („mit Erfolg teilgenommen“; „ohne Erfolg teilgenommen“ gem. Prüfungsordnung (Hochschul-)Lehrgänge der PH Wien

Sprache(n):

Deutsch

M 1-4	Studienfachbereiche ECTS-Credits			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		VO/SE/UE	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + betreut)	
<b>Modultitel</b> <b>Kooperation und Krisenmanagement</b>										
Kooperative Konfliktregelung	3,00	0,00	0,00	SE	2,00	1,00	3,00	33,75	41,25	3,00
Summe	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>33,75</b>	<b>41,25</b>	<b>3,00</b>

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	SE	Seminar
	PPS	Pädagogisch-Praktische Studien	VO	Vorlesung

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten